

Standortübergreifende Lager- und Netzwerksteuerung

Emmi: die führende Schweizer Milchverarbeiterin



Emmi ist die führende Schweizer Milchverarbeiterin und eine der innovativsten Premium Molkereien in Europa. In der Schweiz fokussiert das Unternehmen auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung eines Vollsortiments an Molkerei und Frischprodukten sowie auf die Herstellung, die Reifung und den Handel hauptsächlich von Schweizer Käse.

Im Ausland konzentriert sich Emmi mit Markenkonzepten und Spezialitäten auf etablierte Märkte in Europa und Nordamerika sowie zunehmend auch auf Entwicklungsmärkte ausserhalb Europas. Bei den Frischprodukten stehen Lifestyle, Convenience und Gesundheitsprodukte im Vordergrund. Beim Käse positioniert sich Emmi als das weltweit führende Unternehmen für Schweizer Käse. Die Kunden von Emmi sind der Detailhandel, die Hotellerie und Gastronomie („Food Service“) und die Lebensmittelindustrie.

Auf einen Blick

Projektzielen

- Transparente und konsolidierte Sicht über die gesamte Supply Chain
- Standortübergreifende Steuerung des Warenflusses
- Prozessoptimierung und problemlose Integration von Neukunden

Lösungen

- K.Motion DOM
- K.Motion WMS
- K.Motion LSA

Hauptnutzen für den Kunden

- Organisatorische Einbettung des gesamten Logistiknetzwerks unter einem Dach



Das Projekt

Der führende Schweizer Milchverarbeitungsbetrieb setzt seit Ende 2016 auf eine vereinheitlichte Systemlandschaft für die standortübergreifende Lager- und Netzwerksteuerung. Kernstück bildet das Distributed Order Management System K.Motion DOM (Distributed Order Management) zur Steuerung des nationalen Logistiknetzwerks, in das auch ein durchgängiges Leergutmanagement etabliert wurde.

Fast alle Standorte, ab denen Lieferungen erfolgen, sind zudem mit dem Warehouse Management System K.Motion WMS (Warehouse Management System) ausgestattet, während mit K.Motion LSA (Logistics Service Accounting System) logistische Dienstleistungen quantitativ erfasst, bewertet und für die Abrechnung gegenüber internen oder externen Kunden herangezogen werden.

Die Lösung

Als internationales Unternehmen mit Sitz in Luzern exportiert Emmi ein Vollsortiment an Käse, Molkerei- und Frischprodukten in rund 60 Länder weltweit. Die logistischen Prozesse im operativen Outbound-Geschäft stellten das Unternehmen jedoch bislang vor große Herausforderungen. 2013 beauftragte Emmi daher die Einführung einer übergreifend standardisierten Softwarelandschaft, die der Logistiksoftwarespezialist Körber von 2014 bis 2016 in mehreren Schritten an insgesamt 22 Standorten realisierte.

Etappenweise wurde daraufhin ein logistisches Steuerungsinstrument für die übergreifende Sicht auf sämtliche Warenbewegungen eingeführt, kurz: K.Motion DOM. Angefangen bei der Anbindung der Softwarelösung an das bestehende ERP-System erfolgte in weiteren Projektstufen die Kopplung an die übergreifende, neue SAP-ERP Ebene. Hierbei wurde die Lösung K.Motion DOM als System- und Prozessebene zwischen den ERP-Systemen und den Lagerebenen angesiedelt, über die Emmi uneingeschränkte Sicht auf alle Elemente und Leistungen der Logistikkette erhält.

Dabei erfüllt K.Motion DOM dank eines breiten Funktionsumfangs genau die Anforderungen, die in Kombination mit K.Motion WMS an über 20 Einzelstandorten eine reibungslose Planung und Steuerung der Warenströme ermöglichen.

Ebenfalls schrittweise erfolgte die Anbindung der unterschiedlich ausgeprägten Kommissionier- und Auslieferlager der Emmi Gruppe in der Schweiz. Hierzu wurde das Warehouse Management System K.Motion WMS erstmals 2014 am Standort Ostermundigen bei Bern in Betrieb genommen. Der größte Schweizer Emmi Standort produziert überwiegend Frischprodukte und schlägt pro Jahr rund 350.000 Paletten mit gekühlter und 65.000 Paletten mit ungekühlter Ware sowie 30.000 Paletten Handelsware um. Die entsprechenden Technikgewerke hier für umfassen unter anderem ein Kühlhochregallager mit Nebenbereichen, einen neuen Materialflussrechner für die ebenfalls neu erstellte Palettenfördertechnik inklusive Elektrohängebahnsystem, Regalbediengeräte im Hochregallager sowie diverse Datenfunkverbindungen. Die lückenlose Abbildung sämtlicher Warenbewegungen in diesen Bereichen schafft K.Motion WMS.

Im weiteren Projektverlauf wurde schließlich ein konsequenter Template Ansatz verfolgt. Das Prozessgerüst Ostermundigen konnte Körper nach entsprechenden Anpassungen auf die unterschiedlichen Komplexitäten und Eigenheiten der einzelnen Standorte übertragen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Emmi Logistik stehen seither einheitliche Systemoberflächen für die tägliche Arbeit zur Verfügung. Darüber hinaus erfreut sich die Distributionslogistik zudem an übergreifend aussagefähigen und vergleichbaren logistischen Kenngrößen und harmonisierten Prozessen, mit denen ein transparenter und effizienter Lagerbetrieb möglich ist. Ganz nebenbei ist damit auch die Basis für die schnelle und flexible Einbindung künftiger Standorte geschaffen.

Da die Migration von einem ERP-System zu einem anderen nicht immer ohne Schwierigkeiten verläuft, fanden Änderungen auf ERP-Ebene bewusst weitestgehend entkoppelt von sämtlichen ausführenden Systemen statt, die dadurch unabhängig von der ERP-Welt etabliert wurden. Das Distributed Order Management System setzte Körper hierzu in Form einer zwischengelagerten Prozessebene auf, über die einheitliche Schnittstellen zwischen K.Motion WMS und K.Motion DOM geschaffen werden konnten. Neue Prozesse, wie Cross Docking, Flow-Through, Einzelbeschaffung, konnten dadurch frühzeitig getestet und softwareseitig in Betrieb genommen werden, bevor die eigentliche Umstellung auf ERP-Seite erfolgte.





Die Anpassungen in den Warehouse Management Systemen und dem Distributed Order Management System wurden aufgrund der Risikobetrachtung im Vorfeld der Umstellung der Produktionswerke auf SAP getestet und etabliert. In diesem vorgezogenen Schritt wurde gleichzeitig die Schnittstelle zu SAP implementiert. Auch K.Motion LSA, das nun die weitestgehend automatisierte Abrechnung der für Dritte erbrachten Handling- und Lagerungsdienstleistungen schafft, ließ sich lückenlos in die Prozessebenen integrieren.

„Mit dem Go-live des gesamten Logistiknetzwerks eröffnen sich enorme Chancen. Die neue Systemlandschaft liefert eine softwaretechnisch saubere Basis, die alle Möglichkeiten zur Weiterentwicklung bietet.“

Max Peter

Leiter Geschäftsbereich Handel & Supply Chain Management, Emmi

